

Schizophrenie trifft jeden 100. Menschen

WÜRZBURG (VB)

Schätzungsweise 800 000 Menschen leiden in Deutschland an Schizophrenie. Mehrere Tausend sind es im Raum Unterfranken.

Von besonderer Bedeutung für diese Menschen sind die Tageskliniken, zu denen auch die Psychiatrische Tagesklinik der Universität Würzburg zählt. Sie bieten die Möglichkeit einer Behandlung, ohne daß die Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus völlig auf sich allein gestellt sind. Am morgigen Samstag veranstaltet die Psychiatrische Tagesklinik dazu ein Symposium, zu dem mehr als 100 Fachleute und Betroffene eingeladen sind.

Schizophrenie wird oft als eine der rätselhaftesten psychischen Krankheiten bezeichnet. Sie geht einher mit Störungen des Denkens und Fühlens. Männer und Frauen sind, quer durch alle sozialen Schichten, etwa gleich häufig betroffen. Die Faustregel: Von 100 Menschen erkrankt im Laufe des Lebens einer, meist zwischen der Pubertät und dem 30. Lebensjahr.

Wen es trifft, der fühlt sich gleichsam ferngesteuert. Gedanken werden „eingegeben“ oder durch Stimmen „übertragen“. Der Betroffene zieht sich zurück, wird sonderbar und mißtrauisch. Oft vernachlässigt er Aussehen, Beruf und Kontakte. Darüber hinaus leiden viele Schizophrene zusätzlich unter Depressionen.

Die genauen Ursachen sind bis heute unklar. Sicher ist nur, daß Stoffwechselstörungen im Gehirn eine Rolle spielen. Die Therapie wird zunehmend auch von Tageskliniken übernommen, die dem Patienten die für ihn so wichtige Rückkehr in seine vertraute Umgebung ermöglichen. Neuartige Medikamente, sogenannte atypische Neuroleptika oder Antipsychotika, unterstützen die Reintegration von schizophrenen Menschen in die Gesellschaft.

Empirische Daten, Erfahrungen aus der Praxis und aktuelle Entwicklungstendenzen stehen im Mittelpunkt des Symposiums. Mitarbeiter der Psychiatrischen Klinik Würzburg werden anschaulich über das Konzept der Tagesklinik berichten sowie auf neue Medikamente eingehen, mit denen die Behandlung schizophrener Erkrankter unterstützt werden kann.

Daneben haben die Veranstalter namhafte Fachleute eingeladen, u. a. Martin Figgen von der Landesanstalt für Arbeitsschutz Bochum. Er wird auf eine neue und erfolgreiche Ergänzung der Therapie mittels moderner Computertechnik eingehen, bei der Konzentration, Merkfähigkeit und Ausdauer gefördert werden.

Das Symposium findet ab 10 Uhr im Hörsaal der Psychiatrischen Klinik der Uni in der Fuchsleinstraße 15 (Grombühl) statt. Die Tagung ist öffentlich. Um eine Anmeldung, ☎ 203-311 oder -317, wird gebeten.



Psychiatrische Klinik und Poliklinik der
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Einladung
zum
Tagesklinik-Symposium
Würzburg, 5. Dezember 1998

mit freundlicher Unterstützung von

Lilly

Hergestellt in Kooperation der Ath-Bürogruppe/ Druckerei
der Psychiatrischen Universitätsklinik Würzburg

mit freundlicher Unterstützung von

Lilly

REFERENTEN:

Prof. Dr. Dr. h. c. H. Beckmann

Direktor der Psychiatrischen Klinik Würzburg

Diplom-Sozialpädagogin U. Berninger

Psychiatrische Klinik Würzburg

Prof. Dr. J. Böning

Vizepräsident der Universität Würzburg

Prof. Dr. B. Eikermann

Direktor der Westfälischen Klinik
für Psychiatrie und Psychotherapie Münster

Diplom-Psychologe M. Figgen

Landesanstalt für Arbeitsschutz Bochum

PD Dr. E. Franzek

Leitender Oberarzt Psychiatrische Klinik Würzburg

Dr. W. Retz

Oberarzt Psychiatrische Klinik Würzburg

Dr. H. Salize

Zentralinstitut für seelische Gesundheit Mannheim

ORT DER VERANSTALTUNG:

Psychiatrische Klinik der Universität

- Hörsaal -

Füchslinstr. 15

97080 Würzburg

(Stadtteil Grombühl)

KONTAKTADRESSEN:

Dipl.-Soz. Päd. U. Berninger

PD Dr. E. Franzek

Psychiatrische Klinik

der Universität Würzburg

Füchslinstr. 15

97080 Würzburg

Tel.: (0931) 203-311

203-317

Fax:(0931) 203-425

Tagesklinik-Symposium, 5.12.1998

10.00 Begrüßung: **H. BECKMANN**
Grußworte: **J. BÖNING**

REFERATE Moderation: **U. BERNINGER**

10.20 Tagesklinische Behandlung in der
Psychiatrie
B. EIKELMANN

10.50 Konzeption der Psychiatrischen
Tagesklinik Würzburg
U. BERNINGER

11.20 Stellenwert einer medikamentösen
Therapie bei Tagesklinikpatienten
E. FRANZEK

11.50 Kaffeepause in der Galerie

12.10 Atypische Neuroleptika
W. RETZ

12.40 Computergestütztes Training kognitiver
Basisfertigkeiten bei Erkrankungen aus
dem schizophrenen Formenkreis
M. FIGGEN

13.10 Was kostet die gemeindenahere Versor-
gung chronisch psychisch Kranker?
H. SALIZE

13.30 Buffet in den Räumen der Tagesklinik